

Tätigkeitsbericht 2021





Lichtblicke in schwierigen Zeiten

Nachdem im Jahr 2021 zwar der Babyelefant von der Bildfläche verschwunden ist, die Pandemie unser aller Leben aber nach wie vor maßgeblich beeinflusste, blicken wir auf eine Zeit mit vielen Höhen, Tiefen und Herausforderungen zurück.

Besonders hart hat es unsere Kinder getroffen. Sie waren sehr gefordert durch die lange Isolation, die notwendige Distanz, weil sie selbst (oder ein Elternteil) schwer krank oder von Behinderung betroffen sind. Die fehlenden Kontakte setzten Kindern hart zu, die

gerade jemanden Nahestehenden verloren haben; die oder deren Eltern mit psychischen Problemen zu kämpfen haben. Für sie ist das zweite Corona-Jahr eine unglaubliche Belastungsprobe gewesen.

Wir haben versucht, mit all unseren Kräften das Beste zu machen, damit wir unseren Kindern viele Lichtblicke ermöglichen. Wie tapfer sie mit ihrer Situation umgehen – das wollen wir Ihnen am Beispiel von Sara berichten:

Schnurren am Weg zum Schnauben.

Mit sieben Jahren wünschen sich viele Kinder nichts sehnlicher als ein Haustier: es zu streicheln, mit ihm zu kuscheln, es zu umsorgen, ganz in seiner Nähe haben.

So auch Sara. Sie träumt von einem großen starken Pferd mit weichem Fell. Doch dem Mädchen haben die ÄrztInnen von jeglichem Tierkontakt abgeraten. Zu groß sei die Ansteckungsgefahr, weil ihr Immunsystem aufgrund einer Krebserkrankung so schwach ist. Sara ist traurig. Und gleichzeitig wütend über diese Ungerechtigkeit. Ihre große Schwester darf ihren Traum leben und zu den Pferden. Sie nicht. Sara versteht die Welt rund um sie nicht.

Doch dann keimt erste Hoffnung auf: Die behandelnden ÄrztInnen geben grünes Licht – zumindest für den Kontakt mit Katzen. Saras Eltern wissen: Am Lichtblickhof gibt es auch die Möglichkeit einer „Katzentherapie“.

In der ersten Stunde stellt Sara fest: Katzen riecht man gar nicht! Ganz anders als Pferde, Schafe und andere Lichtblickhof-Bauernhof-Tiere. Sara ist ein sehr vorsichtiges Mädchen. Sie ist sich unsicher, ob sie die beiden Kater Jonathan und Fuchur wirklich angreifen darf. Voller Begeisterung lässt sie die Katzen-Spielangel rasant durch die Luft sausen. Wie ein kleiner Vogel dreht sich der Federball am Ende der langen Schnur...

Die Katzen spielen, springen hinterher, sind ausgelassen und wild: Das gefällt ALLEN - Sara und den Katzen! Saras Augen funkeln vor Begeisterung: „Gleich morgen will ich wiederkommen!“

Mit der Zeit wächst das Vertrauen.

Jonathan und Fuchur suchen von sich aus den Kontakt zu dem Mädchen und bald ist die anfängliche Scheu vergessen.

Eines Tages kommt Sara erst spät am Abend – sie hat einen kräfteaubenden Tag voller Behandlungen hinter ihr. Schwach sitzt sie im Bett und beide Katzen liegen neben ihr: „Weißt du“, sagt sie, „ich bin so wütend auf mich, auf die Krankheit, auf meinen Körper, weil nichts so geht wie ich will.“ Sie sagt es mit zitternder Stimme und die Verzweiflung ist bei jedem Wort körperlich spürbar.

Fuchur dreht sich um und nähert sich mit der Nase ihrem Gesicht. Ganz leicht stupst er Sara an der Stirn an und sie beginnt zu weinen. Jonathan drückt sich an ihren Brustkorb und schnurrt, während Fuchur sie aufmerksam beobachtet.

Noch verweint hebt das Mädchen ihren Blick und sieht mich an, dann schaut sie zu den Katzen und sagt: „Lieb haben spürt sich an wie Schnurrhaare im Gesicht!“

Danke für Ihre Unterstützung!

Der Kater Fuchur spürte - wie all die anderen Therapietiere am Lichtblickhof – genau, was das schwerkranke Kind in diesem Moment brauchte; er fühlte den Schmerz von Sara und tröstete sie ohne ein Wort.

Sara geht es körperlich mittlerweile besser. Die medizinische Therapie hilft, zumindest im Moment. Aber die vielen Behandlungen zwingen sie, vieles gegen ihren Willen zu ertragen. Dieser Zustand macht die Siebenjährige depressiv - und reduziert ihren Kampfgeist, den sie aber dringend braucht, um weiterzuleben.

Die ÄrztInnen erlaubten ihr daher den lang ersehnten Pferdekontakt mit Therapiepony Alaska.

Sara ist glücklich, dass sie endlich zu den Pferden darf.

In der Pferdetherapie am Lichtblickhof übt sie hinzunehmen was sein muss, und zu kämpfen, wo es möglich ist. Dieses Kämpfen lehrt ihr Alaska! Die schon etwas ältere Pony-Dame hat viele lustige Ideen, fordert gleichzeitig Saras Durchsetzungswillen und bringt das Mädchen oft zum Lachen.

Bei einem der Ausritte in den Wald wünschte sich Sara „schnell wie der Wind“ zu reiten: Auf meine Frage was sie fühlt, meinte sie überschwänglich: „Das ist die PURE Am-Leben-sein-Freude!“

Später als wir zum Stall zurückreiten überlegt sie: „Du, eigentlich haben mich die Katzen mit ihrem Schnurren aufgeladen. Jetzt habe ich mehr Kraft. Genug, um mit den Pferden zu schnauben. Kann ich nächstes Mal die Katzen besuchen? Ich möchte ihnen zeigen, wie pferdestark ich bin.“

Sara kommt zu den Katzen, übt Kunststücke mit ihnen und ist mit Feuereifer dabei, bis ihr die Kraft ausgeht: Sie muss sich hinlegen. Jonathan und Fuchur sind an ihrer Seite. Sanftes Schnurren, ein tiefes Seufzen und ein zufriedenes Lächeln: „Ich bin wieder schnurr-aufgetankt!“

Sara grinst verschmitzt unter der Decke hervor. Sie ist nicht gesund, aber es gibt Hoffnung.

Es gibt einen Lichtblick: Woche für Woche. Diesen Moment genießt sie. Tankt Kraft für die nächste Woche, in der weitere Untersuchungen anstehen.

Mit Schnurren aufgeladen fühlt sie sich gewappnet und im Herzen trägt Sara die Freude und das Schnauben der Pferde.

DANKE, dass wir durch Ihre Unterstützung und Hilfe schwer kranken Kindern wertvolle Zeit, ganz besondere Erlebnisse und Freude schenken können!

Danke, dass ihr hinter uns steht!



Mag. Roswitha Zink

Roswitha Zink
und das Lichtblickhof Team

Jänner, 2022





Der Lichtblickhof

Der Lichtblickhof ist ein Lebensort speziell für Familien, in denen ein Kind oder Elternteil von einer unheilbaren und lebensverkürzenden Erkrankung betroffen ist. Zudem werden Kinder und Jugendliche begleitet, deren Lebensumstände große emotionale und psychische Belastungen mit sich bringen. Dem schweren Schicksal zum Trotz gelingt es hier Momente der Freude zu schaffen, zur Ruhe zu kommen, Lichtblicke zu erleben, Zusammenhalt zu spüren und Kraft für die noch zu bewältigenden Aufgaben zu sammeln. Ein Leben lang, weil immer was geht.

Das multiprofessionelle Team des Lichtblickhofes leistet seit über 18 Jahren individuelle und bedürfnisorientierte Begleitung. Herzstück des Hofes sind seine speziell ausgebildeten Tiere: Therapiepferde, Hunde, Katzen, Schafe und Co helfen dem „Hier und Jetzt“ möglichst viel Raum zu schenken und ermöglichen besondere Begegnungen und Erlebnisse. Sich einlassen können und ein würdevolles Miteinander, Verlässlichkeit und Verantwortlichkeit den Familien gegenüber, sowie das Erleben von Selbstwirksamkeit und Sicherheit stehen dabei an oberster Stelle.

Tätigkeitsbereiche des Lichtblickhofes

- Ambulante Begleitung
- Palliativbegleitung
- Stationäre Betreuung
- Entwicklungs- und Lebensbegleitung
- Wissenschaft und Forschung
- Informations-, Aufklärungs- und Bildungsarbeit



Ambulante Begleitung



Die **ambulante Begleitung** umfasst die regelmäßige **Equotherapie** für Kinder mit psychischen oder physischen Erkrankungen, Behinderungen oder Traumatisierungen aber auch die **Krisen- und Palliativbegleitung** im Rahmen des Angebots „**Engel auf Zeit**“. Sie findet je nach Bedarf als Einzelsetting oder in integrativen Kleingruppen statt. Das zwei- und vierbeinige Therapieteam des Lichtblickhofes begleitet die Kinder ein Stück ihres Weges, gibt Halt und Stabilität. In einem sicheren Rahmen kann Vergangenes aufgearbeitet und

Neues ausprobiert werden. Die Pferde helfen dabei wieder selbständig im

Leben zu stehen, sich zu spüren, die eigenen Fähigkeiten neu zu entdecken und die Lebensqualität zu erhöhen. Dabei schenken sie viel Lebensfreude, Motivation und Mut.

Begleitung von Kindern und ihren Familien



Palliativbegleitung

Besondere Sensibilität erfordert die **Palliativbegleitung** von Kindern, die so individuell und flexibel wie möglich gestaltet wird. Der Lichtblickhof soll auch in Zeiten der Resignation und Hoffnungslosigkeit ein Ort des Lebens, der Würde und Rast sein. Gerade in schwersten Lebens-, Sterbe- und Trauerphasen soll es für die Familien die Möglichkeit geben, ihr Leid zumindest teilen zu können, wenn es schon nicht abgenommen werden kann. Verzweiflung, Erschöpfung, Wut und Mutlosigkeit dürfen ihren Platz haben. Doch genauso wichtig ist es Momente der Freude und des Glücks zu schaffen - in jeder Phase des Lebens, das uns alle in seiner Endlichkeit eint. Unsere Tiere helfen dabei in dieser enormen Bandbreite der Emotionen absichtslos und „einfach“ für die Familien „Dasein“ zu können und gemeinsame Erlebnisse im Hier und Jetzt zu ermöglichen.

Stationäre Betreuung

Die **stationäre Betreuung** findet für betroffene Kinder und ihre Geschwister im Rahmen der **therapeutischen Impulswochen** sowie für die ganze Familie in Form von **Familienwochenenden** und **Familientagen** statt. Als Nachsorge bei schweren Erkrankungen, aber auch für Eltern und Kinder, die aufgrund des intensiven Pflegebedarfs so gut wie keine Möglichkeit haben gemeinsam Zeit „woanders“ als Zuhause bzw. im Spital zu verbringen, ist diese Zeit sehr wertvoll und kraftspendend. Durch das Angebot von Entlastungspflege, die Übernahme von Nachtdiensten oder gemeinsame Koch- und Essenszeiten, ist es möglich für kurze Zeit ein Stück der alltäglichen Verantwortlichkeiten abzugeben. Individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse abgestimmt bietet das betreuende Team ein Programm am Hof, in der Natur und mit unseren Tieren an.



Entwicklungs- und Lebensbegleitung



Die integrative Showgruppe sowie das Helferkinder-Projekt verstehen sich als Angebote zur **Lebens- und Entwicklungsbegleitung** am Lichtblickhof. Durch schwere Erkrankungen oder Behinderungen sind Kinder und Jugendliche oft damit konfrontiert, dass permanent Entscheidungen für sie getroffen werden, denen sie sich fügen müssen. Ihr Leben ist oft von Fremdbestimmtheit geprägt, wodurch wenig Raum für Eigenständigkeit und das Erfahren von Selbstwirksamkeit bleibt. Zudem fällt es ihnen meist schwer in einer Peer-Group Fuß zu fassen. In den Angeboten zur Nachsorge stehen daher Teilhabe und Möglichkeiten sich aktiv einzubringen, soziales Lernen, sowie die Förderung von Selbstständigkeit und verantwortungsvollem Miteinander explizit im Vordergrund.



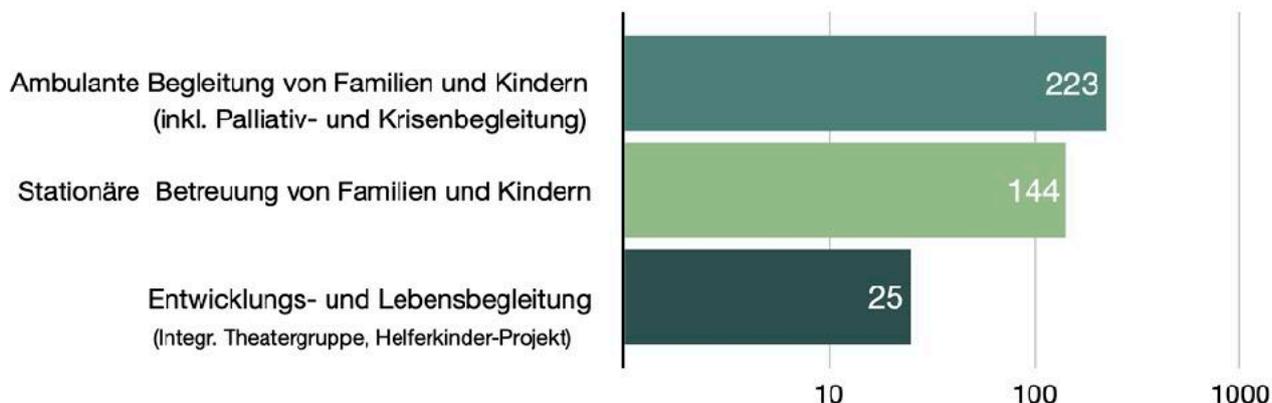
Angebote im Jahr 2021

Wir danken unseren Familien und Kindern für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Es ist eine große Ehre mit euch gemeinsam ein Stückchen des Weges gehen zu dürfen und wir haben die allergrößte Hochachtung wie ihr das Leben meistert. Ebenso danken wir den zahlreichen UnterstützerInnen, Ehrenamtlichen und SponsorInnen, die mit uns gemeinsam die Begleitung von Kindern möglich machen!

Das Jahr 2021 verlangte den Kindern, Familien und uns noch einmal viel Durchhaltevermögen, Flexibilität und Toleranz ab. Die ambulanten und stationären therapeutischen Angebote konnten sowohl am Lichtblickhof Wien als auch Lichtblickhof Niederösterreich unter Berücksichtigung von Sicherheitsmaßnahmen weitestgehend wie geplant durchgeführt werden.

Besonders betroffen macht es uns aber zu sehen, dass die Notwendigkeit zu Isolation und die massive Einschränkungen des Lebens für besonders gefährdete Kinder und ihre Familien nun schon so lange andauert und diese extrem belastet. Exklusive Zeiten am Lichtblickhof, die Möglichkeit im Freien zu arbeiten, PCR Screenings und FFP2 Masken ermöglichte es vielen „Risikokindern“ trotzdem zu ihren geliebten Tieren zu kommen.

Im Jahr 2021 konnten folgende Angebote umgesetzt und von Kindern und ihren Familien in Anspruch genommen werden:



Wir danken unseren PartnerInnen für die Unterstützung bei der Finanzierung der Therapiekosten, die Umsetzung spezifischer Angebote und Projekte, die Vernetzung, den Austausch und die gemeinsame Begleitung zahlreicher betroffener Familien:



Tätigkeiten im Bereich Wissenschaft und Forschung

Wissenschaft und Forschung

Neben der Begleitung von Familien werden am Lichtblickhof regelmäßig Forschungsarbeiten konzipiert und durchgeführt, um die Wirkung von Tieren auf die Lebensqualität schwerkranker Kinder auch wissenschaftlich hinterfragen, weiter zu ergründen und darstellen zu können. Die Erfahrungen und neu erworbenes Wissen werden durch die Therapeutinnen auf Fachkongressen vorgestellt oder im Rahmen von Fortbildungen geteilt.



Ergänzend zu Vorträgen und Forschungsarbeiten engagiert sich das Team des Lichtblickhofes auch bei einigen nationalen wie internationalen Dachverbänden und Arbeitsgruppen: Verena Bittmann und Corinna Glenk stellen die Sektionsleitung und Stellvertretung für HTFP (Heilpädagogische und Therapeutische Förderung mit dem Pferd) im Österreichischen Kuratorium für Therapeutisches Reiten. Renate Deimel ist Mitglied des Executive Committee bei HETI (Horses in Education and Therapie International), Roswitha Zink „Board Member at Large“ (Task Force Animal Welfare) bei IAHO (International Association of Human-Animal Interaction).

Das Team des Lichtblickhofs hielt im Jahr 2021 folgende Vorträge:

26.02., 06.04. & 23.11.2021: Anna Naber: „Sie spüren deinen Herzschlag“
Therapiezentrum Integratives Reiten und Voltigieren Schottenhof

20.03.2021: Roswitha Zink & Anna Naber: „Von Pferdeherzen im Takt“
4. Schweizer Tagung zur Mensch-Tier Beziehung in Basel (IEMT Schweiz)

08.-10.06.2021: Roswitha Zink & Anna Naber, „Learning, Teaching and Training Virtual Event“
HETI International Conference in Seoul

25.09.2021: Anna Naber: „Pferde sprechen mit! Pädagogik und Therapie mit Pferden“
Exkursion und Workshop für den TAT Lehrgang am Lichtblickhof Wien

26.09.2021: Roswitha Zink & Anna Naber: „Von Pferdeherzen im Takt - Theorie und Praxis zu Herzratenvariabilität, Rhythmus und Musik in der Pferdetherapie“, OKTR Jahrestagung

10.-11.09.2021: Guncula Hauser: „Mindfulness on and with the Horse - based on DBT and MBTC“
Roswitha Zink & Renate Deimel: „Horses touch more than our skins: heart, beat, rhythm and music“
European Conference on Equine Facilitated Therapy in Prag

Unter Einhaltung eines Covid-19 bedingten Sicherheitskonzeptes konnten zudem zwei internationale Fortbildungen am Lichtblickhof abgehalten werden: „Die Melodie des Schnaubens“ fand von 21.-23. und 28.-30. Mai statt.



Palliativbegleitung im Lichtblick-Haus

Einem seit vielen Jahren ersehnten und geplanten Herzensprojekt sind wir ein riesen Stück näher gekommen: Am 7. Oktober fand die Schlüsselübergabe für die behinderten- und pflegegerechten Familienwohnungen zur Hospiz- und Palliativbegleitung im Lichtblick-Haus statt.

Der Aufenthalt im neuen Lichtblick-Haus soll Kindern, Eltern und Geschwistern, die nicht mehr viel Zeit gemeinsam haben, besondere Momente und Unterstützung in einer Lebensphase geben, die meist von großer Anstrengung, Resignation, Isolation und Hoffnungslosigkeit geprägt ist.

Am 1. Juni 2022, dem Österreichischen Kinderhospiz- und Palliativtag, können die Familienwohnungen offiziell eröffnet werden. Bis dahin müssen Möbel aufgebaut, Spielzeug geschichtet, gebohrt und gehämmert werden. Außerdem werden den Familien im Lichtblick-Haus neue Therapiebereiche zur Sensorischen Integration, Snoezelen, Kunst- und Musiktherapie, sowie eine Holz- und Küchenwerkstatt zur Verfügung stehen.

Das Team des Lichtblickhofs wird den betroffenen Familien während ihres Aufenthaltes individuelle und bedürfnisorientierte Begleitung bieten, versuchen bestmöglich zu entlasten und den pflegenden Angehörigen gezielt „Auszeiten“ zu ermöglichen. Zeit und Erlebnisse mit den Therapietieren spielen dabei neben anderen Therapieangeboten natürlich eine zentrale Rolle. Entlastungspflege soll speziell den Eltern die Möglichkeit zur Erholung geben. Der Aufenthalt im Lichtblick-Haus soll Familien mit schwer behinderten oder lebensverkürzend erkrankten Kindern wertvolle Erlebnisse und kraftspendende Erholungsphasen ermöglichen, wenn gemeinsame Zeit zum wertvollsten Geschenk wird. Diese versucht der Lichtblickhof mit glücklichen Momenten füllen. Herzschatzgebende Momente. Weil immer was geht.

Das Lichtblick-Haus steht aber auch zur Verfügung, wenn es um die schmerzhafteste Zeit des Abschiednehmens geht. Wenn der Wunsch geäußert wird, diese Zeit, liebevoll begleitet durch das multiprofessionelle Team, in einer unserer Familienwohnungen zu verbringen, kann das Lichtblick-Haus sein behütendes Dach bieten.

Um den Aufenthalt und die Betreuung der betroffenen Familien unabhängig von deren finanziellen Mitteln zu ermöglichen, benötigt der Lichtblickhof dringend langfristige PartnerInnen. Sowohl professionelle Pflege und Begleitung wie auch Ausgaben für Mieten und Verpflegung sind nur mit Menschen und Unternehmen, die uns unterstützen, zu schaffen!





Das Lichtblick-Haus entsteht

Bis zur Eröffnung des Lichtblickhauses am 1. Juni 2022 ist noch viel zu tun! Gemeinsam haben wir aber auch schon so viel geschafft - vom Rohbau bis zu den ersten eingerichteten Zimmern. Daher dürfen ein paar Eindrücke aus den Familienwohnungen im Lichtblickhaus nicht fehlen! Die Vorfreude ist auf jeden Fall bei allen schon riesengroß!



Impressum

Verein e.motion - Lichtblickhof

Reizenpfenninggasse 1a/10/9
1140 Wien

Telefon: 0680/ 4414849
Email: info@lichtblickhof.at
Homepage: www.lichtblickhof.at



Spendenkonto:

IBAN: AT22 3200 0000 1105 2255
BIC: RLNWATWW

Ihre Spende ist gemäß Spendenbegünstigungsbescheid § 4a Z. 3 und 4 EStG des BMF (Finanzamt Wien 1/23) steuerlich absetzbar; BMF-Registrierungsnummer: SO 2184



Fotos: Sascha Aminger, Michael Graf, Jakob Mayer, Verein e.motion